



Bayerische Landesanstalt für  
Weinbau und Gartenbau



# Integrierte Varroabehandlung

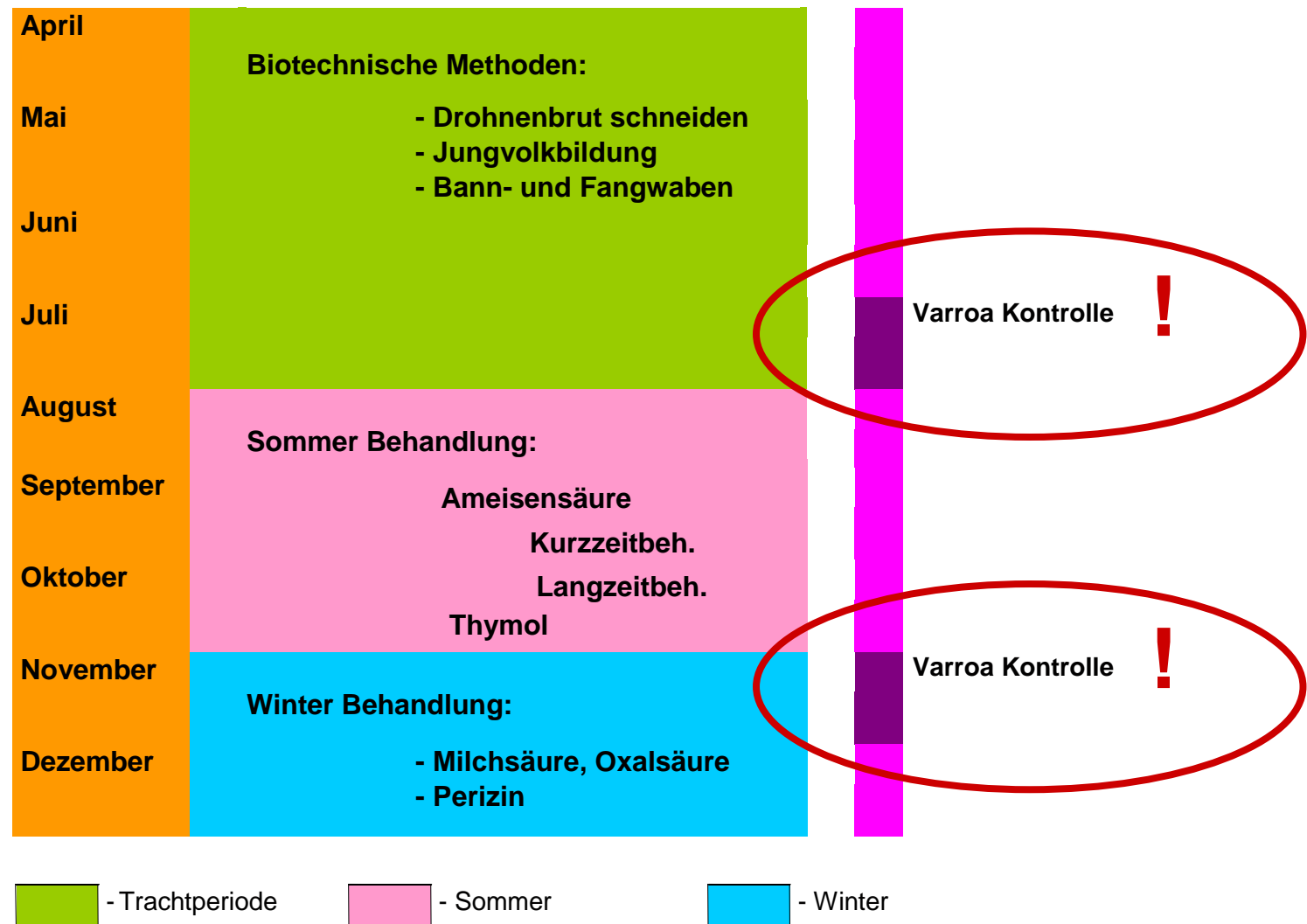
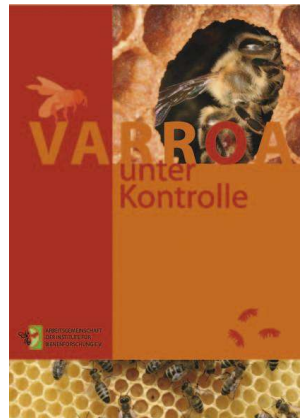
Dr. Ingrid Illies  
Fachzentrum Bienen

# Integrierte Varroabehandlung

- Integrierte Varroabehandlung  
=  
Einbau der Varroabehandlung in die Betriebsweise
- Abhängig von
  - der Größe der Imkerei
  - den Zielen der Imkerei
  - der Trachtsituation
  - der persönlichen Situation des Imkers / der Imkerin z. B. Zeitaufwand und imkerliche Fertigkeiten.



# Integrierte Varroabehandlung: Übersicht



# Ziel einer integrierten Varroa-Bekämpfung

- Leistungsstarke Völker auch für späte Trachten (Wald und Heide)
- Bildung von Jungvölkern aus dem eigenen Bestand
- Gesunde Winterbienen:  
Bienenvölker dürfen zum **Zeitpunkt der Winterbienenaufzucht** nur **gering** mit Varroamilben **befallen** sein.  
→ Nur **gesunde Winterbienen** sind langlebig und können im nächsten Frühjahr **starke Völker** aufbauen.

## Methoden

- Brutentnahme von verdeckelter Arbeiterinnen- und Drohnenbrut
- Einführung von Brutpausen: Jungvolkbildung z. B. über Kunstschwärme oder Brutableger mit weiselloser Phase
- Behandlungen am brütenden Volk (Ameisensäure, Thymol)
- Behandlungen am brutfreien Volk (Milchsäure, Oxalsäure, Perizin)

# Integrierte Varroabehandlung

## - Frühtrachtimker Teil I -

- Grund I : Haupttracht sind Frühjahrstrachten – Obst, Löwenzahn, Raps
- Grund II: persönliches Zeitmanagement, z. B. Arbeitsspitzen im Beruf
- Anspruch an die Imkerei:  
Haupternte im Frühjahr, zeitige Jungvolkbildung,  
frühzeitige Varroabehandlung

- **Imkerliche Maßnahmen**

### **Entnahme von 3 bis 4 Drohnenbrutwaben je Volk**

**Warum ?** Minderung des Befalls im Juli um das 4fache im Vergleich zu Völkern, in denen Drohnenbrut schlüpfen konnte!

**Folge:** Spielraum bei der Behandlung im Sommer  
Verschiebung des kritischen Behandlungszeitraums

**„Problem“** Verwertung der Drohnenbrut  
- Waben zügig einschmelzen

- Waben, die nicht sofort verarbeitet werden einfrieren

**Niemals** Drohnenbrut offen zum Auspicken für Vögel aufhängen  
(Gefahr der Räuberei und damit Verteilung der Milben!)

## - Frühtrachtimker Teil II -

- **Imkerliche Maßnahmen**

- Jungvolkbildung durch **Kunstschwärme bei der Honigernte**

Alternativ: Bildung von **Treiblingen** / **Sauglingen nach der Honigernte** oder Bildung von **Fluglingen**

**Warum ?** Aufbau von Jungvölkern mit geringfügig befallener Bienenmasse und ohne vermilbte Brut.  
Keine Honigernte von diesen Jungvölkern, deshalb frühzeitige Behandlung möglich.

**Prinzip:** Trennung von Brut und Bienen = weniger Milben

**Folge:** Aufbau der Völker auf neuem Wabenmaterial und mit jungen Königinnen.

**„Problem“:** sehr schnell Verdopplung des Völkerbestandes (hoher Bedarf an Böden und Deckeln = materialintensiv)  
Altvölker für Folgetrachten geschwächt = Frühtrachtimker

**Niemals** Jungvölker mit verdeckelten Brutwaben aus hochbefallenen Altvölkern „verstärken“.

## - Frühtrachtimker Teil III -

### ■ Kunstschwarm

Honigwaben werden bei der Honigernte in eine Kunstschwarmkiste oder einen Ablegerkasten gefegt.

Stärke abhängig vom Zeitpunkt der Bildung:

Ende Mai: 1,5 kg Bienen

Juli: 2 bis 2,5 kg Bienen

Junge begattete Königin unter festem Verschluss zuhängen! Volk für einen Tag kühl und dunkel stellen – Füttern!

Kunstschwarm an neuem Standort einlaufen lassen oder aufstellen. - Füttern!

- **Vorteil:** wenig Milben, Brutpause und neues Wabenwerk
- **Nachteil:** arbeitsintensiv, materialintensiv, erfordert imkerliche Fertigkeiten

Kunstschwarm,  
eine Woche nach der Bildung



# - Frühtrachtimker Teil IV -

## Treibling

- Nach der Ernte eine Zarge **honigfeuchte** Waben über Absperrgitter aufsetzen.
- Bienen mittels Rauch und durch Ankippen des darunter befindlichen Brutraums nach oben treiben.
- Alternativ: einige Zeit warten bis **ausreichend** Bienen oben sind
- Zarge abnehmen und junge, begattete Königin unter festem Verschluss zusetzen.
- Volk an neuem Standort aufstellen: Flugloch erst abends öffnen
- Futterversorgung überprüfen, ggf. füttern!
- **Vorteil:**
  - schnelle Jungvolkbildung mit wenig Milben und
  - neuen Waben
  - gute Verwertung honigfeuchter Waben
- **„Nachteil“:**
  - Brutpause sehr kurz (ausgebaute Waben )
  - materialintensiv, Anstieg der Völkerzahl
  - imkerliche Erfahrung erforderlich



# - Frühtrachtimker Teil V -

## Saugling

- Eine Zarge über Absperrgitter mit Leerwaben, Futterwaben und 1 bis 2 offenen Brutwaben aufsetzen.
- Bienen belagern die offene Brut, und bei ausreichend Bienenmasse wird die Zarge abgenommen und das Volk an einem neuen Standort aufgestellt. Aus der Brut nachschaffen lassen oder Zellen brechen und Königin zusetzen.
- Problem: Die erforderliche offene Brut schwächt andere Völker.

## Flugling

- Volk zur Seite setzen und eine neuen Beute mit offenen Brutwaben am alten Standplatz aufstellen.
- Maßnahme nur bei guten Wetter möglich (Flugling). Alternativ Bienen aus dem Altvolk dazu fegen (= Flugling plus offener Kunstschwarm).
- Aus der Brut nachschaffen lassen oder Königin zusetzen.
- Futterversorgung überprüfen, ggf. füttern!

# Integrierte Varroabehandlung - „Spättrachtimker“ Teil I -

- Grund I : Haupttracht sind späte Wald-, Heide- und späte Lägertrachten
- Grund II: Wanderimkerei
- Anspruch an die Imkerei:  
Ausnutzung mehrerer Trachten, Schwerpunkt späte Waldtracht

## Imkerliche Maßnahmen

- **Entnahme Drohnenbrut** (siehe Frühtrachtimker)
- Mäßiges **Schröpfen** der Völker durch **Entnahme von verdeckelter Brut** im Frühjahr.  
Mehrere erforderlich: 2 bis 3 Schröpfungen mit jeweils 1 Brutwabe

**Warum ?** Völker bleiben für späte Trachten leistungsstark.  
Die Befallsentwicklung wird gebremst.

**Prinzip:** kontinuierliche Entfernung von Milben und  
Schwarmtrieblenkung

# - „Spättrachtimker“ Teil II -

## Imkerliche Maßnahmen

- Mäßiges **Schröpfen** durch **Entnahme von verdeckelter Brut** (Fortsetzung)
  - Folge:** Zu 2 oder 3 Zeitpunkten entstehen Sammelbrutableger  
Anzahl + Größe sind von der Völkerzahl + Schröpfung abhängig  
→ Nutzung für die Königinnenaufzucht und die Bildung von Begattungseinheiten  
→ direkte Jungvolkbildung mit Einsatz einer Zelle oder Königin
  - Wichtig:** - Während der Jungvolkbildung eine Brutpause zulassen, die die Befallsentwicklung dämpft.
    - In den Brutablegern nachschaffen lassen und alle Nachschaffungszellen brechen.
    - Mit schlupfreifer Zelle oder begatteter Königin beweisel.
    - In der brutfreien Phase ist eine Sprühbehandlung mit Milchsäure möglich.
  - Jungvölker können früh mit Ameisensäure oder Thymol behandelt werden.

# - „Spättrachtimker“ Teil III -

## Imkerliche Maßnahmen

- **Komplette Entnahme verdeckelter Brut**

Völkern wird **alle** verdeckelte Brut entnommen und die Brutwaben in Brutlingen vereinigt.

Ausreichend stark bilden! Mindestens 10 verdeckelte Brutwaben!

Die Brutlinge werden an einem anderen Stand aufgestellt und behandelt.

- **Zeitpunkt:** Juli (Varroabefall erreicht kritische Werte.)

**Folge:** Die Völker können weiter zur Tracht (Heide) genutzt werden.

**Wichtig:** Brutlinge: - Behandeln

- Nachschaffungszellen brechen und mit

- junger Königin beweisel.

„**Problem**“: Die Brutlinge verfügen über viel altes Wabenwerk.

→ Nach dem Schlupf der Brut dunkle Brutwaben mit hellen

Waben tauschen und im Frühjahr gezielt Mittelwände einsetzen.

Völkerzahlen steigen stark an (mindestens um 50 Prozent)

→ Brutlinge können Verluste bei Altvölkern ausgleichen.

# Integrierte Varroabehandlung

## - Festgelegtes Konzept oder individuelle Planung ? -

- Integrierte Varroabehandlung ist ein Behandlungskonzept, in dem ein Bündel von Methoden auf die Region / Trachtsituation / Imkerei / abgestimmt sind.
- Bei allen imkerlichen Eingriffen müssen die Auswirkungen auf die Varroabefallsentwicklung beachtet werden.
- Integrierte Varroabehandlung ist auch Teamwork: Absprachen im Verein und mit Nachbarn zum Behandlungszeitraum erhöhen die Effektivität der Behandlung und verhindern Reinvasion.
- Integrierte Varroabehandlung bedeutet auch, sich über regelmäßig über die Varroa-Situation zu informieren: z. B. über Veränderungen bei der Zulassung von Medikamenten